

# Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“

**Entwurf!**  
**Stand 07.09.2011**





# Konzept Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“

## Vorwort

## 0. Sozialraumdarstellung

### I. Jugendeinrichtung

- I.1. Ausgangslage
- I.2. Ziele
- I.3. Zielgruppe
- I.4. Träger
- I.5. Programm
  - I.5.1. Partizipation
  - I.5.2. Kulturförderung
  - I.5.3. Kooperation mit Schule
  - I.5.4. weitere Kooperationen
- I.6. Raumprogramm

### II. Cafébetrieb

- II.1. Öffnungszeiten
- II.2. Gastronomisches Angebot

### III. Personal

### IV. Ausstattung

### V. Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung

Anhang: Programmvorschläge des Vereins „Musikszene Meerbusch e.V.“



## Vorwort

Das Jugendcafé soll eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche sein, welches durch Angebote und Atmosphäre junge Menschen anspricht. Ziel ist die Einrichtung eines Cafébetriebes mit Öffnungszeiten in den späten Nachmittags- und Abendstunden sowie am Wochenende, einem an ein Kneipencafé ähnelnden Ambiente mit einem regelmäßigen jugendkulturellen und musischen Veranstaltungsprogramm, welches dem Geschmack junger Menschen entspricht. Es soll zugleich ein niederschwelliges Unterstützungsangebot und eine Brückenfunktion in der Phase der beruflichen Orientierung und Berufswahl vorhalten.

Grundlage für die Kinder- und Jugendarbeit bildet das SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - und das seit dem 01.10.2005 gültige 3. Ausführungsgesetz zum SGB VIII - Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFöG).

Im SGB VIII heißt es in § 11 :

### § 11 Jugendarbeit

*(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.*

*(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und (3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:*

*1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,*

*2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,*

*3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene gemeinwesenorientierte Angebote.*

*Jugendarbeit,*

*4. internationale Jugendarbeit,*

*5. Kinder- und Jugenderholung,*

*6. Jugendberatung.*

*(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.*

## Konzept Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“



Jugendarbeit in der Stadt Meerbusch dient gemäß diesem § 11 SGB VIII der Förderung der Entwicklung junger Menschen und Familien in allen Lebensbereichen. Sie trägt dazu bei, diese zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten werden zu lassen.

Offene Jugendarbeit in Meerbusch bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten, ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Sie eröffnet ihnen einen sozialen Raum für Begegnung und Betätigung, Entspannung und Bildung, Artikulation und Selbstorganisation sowie Hilfe in Problemlagen.

Sie fördert dabei die Persönlichkeitsbildung und das soziale Verhalten durch Partizipation, Verantwortung und Selbstverwaltung auf dem Weg zu einem selbständigen Mitglied der Gesellschaft.

Offene Jugendarbeit stellt Raum für begleitete Selbstgestaltung und Eigeninitiative von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung, fördert kommunikative, soziale und kulturelle Fähig- und Fertigkeiten und leistet Hilfe und Unterstützung bei individuellen und sozialen Problemlagen.

Der Alltag in der offenen Jugendarbeit ist „schnelllebig“ und geprägt von ständigen Veränderungen.

Neben rasch wechselnden Interessen von Kindern und Jugendlichen haben sich auch die Zeitfenster ihres Freizeitbereiches in den letzten Jahren massiv verändert. Von 2100 Grundschulern nehmen im Jahr 2011 bereits 65 % an außerschulischen Angeboten im Nachmittagsbereich teil. Die Tendenz ist steigend. Die Betreuungsangebote bestehen auch in den Ferienzeiten und werden von den Schülerinnen und Schülern umfänglich angenommen.

Das städt. Mataré Gymnasium wird in der Sekundarstufe I als gebundener Ganzttag geführt, die Maria-Montessori-Gesamtschule ist ebenfalls eine Ganzttagsschule, sodass diese Schülerinnen und Schüler an Angeboten der Jugendarbeit im Nachmittagsbereich kaum noch teilnehmen können. Neben diesen beiden Ganzttagsschulen ist zwischenzeitlich auch im Meerbusch Gymnasium, der Real- und Hauptschule sowie der Raphaelschule der offene Ganzttag eingeführt worden, sodass Kinder und Jugendliche mit deutlich rückläufiger Anzahl die Angebote der Jugendheime in den Nachmittagsstunden an den Werktagen aufsuchen.

Ein neues Angebot muss insofern nicht nur den geänderten Interessenslagen der Jugendlichen Rechnung tragen, sondern auch den geänderten Zeitrahmen für die Teilnahme an Angeboten berücksichtigen. Daher muss der zeitliche Schwerpunkt der Angebote am späten Nachmittag bzw. in den frühen Abendstunden sowie am Wochenende liegen.

Die Träger und Mitarbeiter müssen sich den wechselnden Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen stellen und entsprechend darauf reagieren.

**Diese Konzeption unterliegt dieser beschriebenen Dynamik. Sie ist kein starres unveränderbares Konstrukt, sondern bedarf einer ständigen Überprüfung, Fortschreibung und Anpassung.**



## 0. Sozialraumdarstellung

Die Stadt Meerbusch verfügt zurzeit über 22 Kindergärten, 9 Grundschulen, 2 Gymnasien und je eine Gesamt-, Real-, Haupt- und Förderschule.

Es gibt derzeit 61 Kinderspielplätze im Stadtgebiet (davon einen pädagogisch betreuten Abenteuerspielplatz) mit einer Gesamtfläche von 148.203 qm.

Im Stadtteil Büberich gibt es eine Kinder und Jugendfarm, die „Arche Noah“, die von einem Freien Träger der Jugendhilfe betrieben wird.

Es gibt derzeit weitere 7 durch die Stadt Meerbusch geförderte Jugendeinrichtungen, in denen Jugendliche ihre Freizeit verbringen können. Fünf davon sind „Offene Einrichtungen“ der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, zwei Einrichtungen sind der kirchlichen Jugendverbandsarbeit zuzuordnen.

Eine Offene Jugendeinrichtung im Stadtteil Osterath soll mit der Inbetriebnahme des Jugendcafés geschlossen werden.

Von einer gesamten Einwohnerzahl von 55.354 Bürgern in Meerbusch (Stand 31.12.2010) entfallen auf die Altersgruppe der 13 bis unter 18-jährigen 2.912 Jugendliche und 1.738 in der Altersgruppe der 18 bis unter 21-jährigen. Als Hauptzielgruppe für ein Jugendcafé kann also von einer Zahl von rund 3.000 Jugendlichen ausgegangen werden.

Das Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“ befindet sich zentral in Meerbusch-Osterath direkt an der Bahnanlage der Deutschen Bahn. Es bestehen unmittelbare Verkehrsverbindungen mit der Deutschen Bahn nach Düsseldorf, Neuss und Krefeld. Der Straßenbahnanschluss („K-Bahn“) ist ca. in 10 Minuten fußläufig erreichbar. Mit der Straßenbahn kann man bequem nach Büberich zur Haltestelle „Haus Meer“ kommen. Von dort aus bestehen Busverbindungen in alle Stadtteile Meerbuschs. Die Buslinie 832 verbindet Osterath direkt mit dem Stadtteil Lank-Latum.



## I. Jugendeinrichtung

### I.1. Ausgangslage / Aktueller Sachstand

#### Notwendige Veränderung der Jugendarbeit in Meerbusch

Durch die Stadt Meerbusch wurde die Fachhochschule Düsseldorf Anfang 2009 mit der Durchführung einer Sozialraumrecherche beauftragt. Prof. Dr. Ulrich Deinet, der die Forschungsarbeit leitete, stellte in einem umfangreichen Bericht grundlegende Empfehlungen vor, die aus seiner Sicht zu einer Veränderung der Jugendarbeit in Meerbusch erforderlich sind.

Wesentliche Empfehlung dabei ist, **durch eine Umgestaltung der Angebotsstruktur, die Öffnung der bisherigen Jugendarbeit für eine größere Zielgruppe zu bewirken**. Dies ist seiner Meinung nach ganz besonders durch die Einrichtung eines (teilkommerziellen) Jugendcafés zu erreichen. Weiterhin schlägt er vor, aufsuchende Jugendarbeit zu betreiben, um Jugendliche im öffentlichen Raum zu aktivieren und ihre Potentiale besser zu nutzen.

- ◆ Partizipation und Beteiligung in verschiedenen Formen bieten
- ◆ In einem Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit Betrieb eines Jugendcafés
- ◆ Jugendarbeit als Ort für Non-formale Bildung
- ◆ Schule als Lebensort einbeziehen, Kooperation mit Schule
- ◆ Mobile Arbeit, die Partizipation und Engagement Jugendlicher fördert

Diese genannten Aspekte wurden im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Meerbusch 2011 bis 2014 aufgegriffen und durch die Formulierung von Qualitätsstandards mit den Freien Trägern vereinbart und umgesetzt. Die Qualitätsstandards werden in regelmäßig mit den Trägern und den Einrichtungsleitern stattfindenden Gesprächen überprüft und ggfs. angepasst.

Weiterhin fanden im Jahr 2010 Gesprächsrunden des Jugendamtes mit unterschiedlichen jungen Menschen statt.

Ergebnisse der Gesprächsrunden

Junge Menschen in wünschen sich:

- ◆ kein weiteres Jugendheim
- ◆ einen unverbindlichen Treffpunkt
- ◆ dass sie ihre „Ruhe“ haben
- ◆ keinen pädagogischen Zeigefinger
- ◆ konsumieren statt problematisieren
- ◆ Lifestyle
- ◆ Genuss
- ◆ Party
- ◆ Events
- ◆ Freiheit, kommen und gehen zu können wann sie wollen

Die Nachfrage nach einer Einrichtung, die diese Wünsche abdeckt scheint groß. Jugendliche wünschen sich Freiraum für kommunikative Aktivitäten, Atmosphäre ohne Konsumzwang und ein gastronomisches Angebot zu günstigen Preisen.

Prinzipiell werden im Jugendcafé auch Jugendliche angesprochen, die die bisherigen Angebote der Jugendarbeit aus den unterschiedlichsten Gründen nicht nutzen. Diese Erkenntnisse decken sich mit den Aussagen der Sozialraumrecherche. Demnach wünscht sich die Mehrheit der befragten Jugendlichen ein besseres kulturelles Jugendangebot mit insbesondere abendlichen Öffnungszeiten.



### I.2. Ziele

Das Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“ bietet auf der rechtlichen Grundlage des SGB VIII ein offenes Angebot für eine wachsende Zahl von unorganisierten Jugendlichen, die von den traditionellen Angeboten der Vereine, Kirchen etc. nicht erreicht werden.

Das Hauptziel ist die Schaffung eines jugendadäquaten und jugendkulturellen Raums als Jugendhilfeeinrichtung / Einrichtung der Offenen Jugendarbeit, der allen Jugendlichen offen steht.

Die offene Arbeit des Jugendcafés „Alter Güterbahnhof“ verfolgt einen integrativen Ansatz. Zielgruppen sind dabei alle Jugendlichen unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Lebenshintergründe.

Das Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“ bietet als niederschwelliges Angebot eine Brückenfunktion in der Phase der Berufsorientierung und Berufswahl an.

Jugendlichen sollen im Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“ Informations- und Bildungsangebote unterbreitet werden, die ihre Alltagskulturen aufgreifen sowie Dinge des täglichen Lebens zum Ausgangspunkt für Bildungsprozesse machen. Der Zugang zu notwendigen Informationen soll im Rahmen der Ausstattung des Jugendcafés für alle Besucher bereitgestellt werden.

Freie und offene Zugangsmöglichkeiten zu Informationstechnologien, die pädagogisch betreut und begleitet werden sind Bestandteil der offenen Jugendarbeit des Jugendcafés „Alter Güterbahnhof“.

Durch die persönliche Begleitung, gezielte Information und Beratung für Kinder und Jugendliche hat die Medienpädagogik einen hohen pädagogischen Nutzen, auch im Sinne des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen und dem Rollenverhalten sowie daraus resultierende Kommunikations- und Umgangsformen von Mädchen und Jungen sowie von Frauen und Männern sollen Angebote geschaffen werden, die an den Erfordernissen einer geschlechtsspezifisch reflektierten offenen Arbeit ausgerichtet sind.

Über Kreativität, Spaß und die Gemeinschaftserfahrung können aktuelle Themen und Alltagssituationen aufgegriffen werden. Das Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“ bietet einerseits Jugendlichen kulturelle Angebote an und sieht sich andererseits als „Ermöglicher“ bei der Umsetzung jugendkultureller Projekte anderer Anbieter oder im Idealfall der Jugendlichen selbst.

Im Jugendcafé sollen sich die BesucherInnen in lockerer, nicht vordergründig pädagogisierter Umgebung treffen können. Damit besteht die pädagogische Funktion und Aufgabe in der angemessenen Gestaltung des Rahmens und der Atmosphäre des Jugendcafés.

Ziel ist es, den jungen Besucherinnen und Besuchern einen attraktiven Freiraum zu bieten, der die Entfaltung der Persönlichkeit unterstützt und gleichzeitig die Identitätsbildung mit dem Wohnort fördert. Die Möglichkeit sich im Jugendcafé aufzuhalten soll das Konfliktpotential im öffentlichen Raum mindern und zur Verständigung der Jugendlichen untereinander beitragen. Gleichzeitig ist das Café ein Ort der Kommunikation, des Austauschs von Meinungen und die Basis des Einübens demokratischer Grundsätze.

Das Café ist Informationsdrehscheibe: hier erfahren Jugendliche u.a. was in Meerbusch los ist, was geplant wird. Hier sind Informationen aller Art zugänglich: Zeitschriften, Tageszeitungen, Veranstaltungshinweise für Meerbusch und Umland, Ratgeber zu aktuellen



## **Konzept Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“**

Fragen wie Drogen, Freizeitgestaltung, Berufs- und Arbeitswelt, Jugendpolitik etc., Schwarzes Brett (Tausche/Biete, Verkauf/Ankauf, etc.), Internet.

Kommunikation und Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Gruppen findet an einem neutralen und unabhängigen Ort statt. Eine größtmögliche Heterogenität der BesucherInnen (verschiedene Cliques und Einzelpersonen mit unterschiedlichem soziokulturellem Hintergrund) wird angestrebt. Wichtige Zielsetzungen sind hier zudem die Förderung von Konfliktbewältigung und Konfliktkompetenz, sowie die Förderung der Akzeptanz von Kulturen, Bevölkerungsgruppen, Religionen, Weltanschauungen, Regeln und Wertsystemen.

Das Umweltbewusstsein der Jugendlichen soll geweckt werden, indem sie bei der Gestaltung des Betriebes und bei der Durchführung von Aktionen auf ökologisch verantwortliches Handeln (Mülltrennung, Müllvermeidung, bewusstes Einkaufen in Richtung gesunder Ernährung) achten.

### **I.3. Zielgruppe**

Jugendliche von ca. 13 bis 17 Jahren als regelmäßige Besucherinnen und Besucher im Café, bei Veranstaltungen und Einzelaktivitäten auch (junge) Erwachsene.

### **I.4. Träger**

Die Betriebsträgerschaft des Jugendcafés übernimmt der OBV (Osterather Betreuungsverein). Durch Kooperationsvereinbarungen wird die inhaltliche Programmarbeit von verschiedenen Kooperationspartnern verbindlich übernommen werden. Zu diesen Kooperationspartnern zählt insbesondere der Verein „Musikszene Meerbusch e.V.“ der sich mit seinem Wissen und den Ressourcen der Meerbuscher (Rock-) Musikszene einbringt. Dem Träger werden nach dem Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Meerbusch entsprechend der Öffnungszeiten personelle Wochenarbeitsstunden zur Verfügung gestellt.

### **I.5. Programm**

Das Programm im Jugendcafé soll durch eine besondere Vielfalt, Offenheit und Durchlässigkeit unterschiedliche und wechselnde Besuchergruppen anziehen. Durch diese wechselnden Besucherstrukturen wird vermieden, dass eine spezielle Gruppe das Jugendcafé für sich annektiert und dadurch ein Verdrängungsprozess ausgelöst wird. Das Jugendcafé soll ein Ort für *alle* Jugendlichen aus Meerbusch sein.

*Durch den Verein „Musikszene Meerbusch e.V.“ wurden Programmvorschläge erarbeitet, die im Anhang zu dieser Konzeption beigefügt sind.*

#### **I.5.1. Partizipation**

Jugendliche, die daran interessiert und auch bereit sind, in gewissem Rahmen Verantwortung zu übernehmen, können sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung diverser Aktivitäten und Jugendkulturveranstaltungen beteiligen. Neben einer Selbstwertbestätigung wird damit auch die Stärkung der Selbstverantwortung und Eigeninitiative der Jugendlichen gefördert. Die Jugendlichen sollen bereits in der Ausbauphase des Jugendcafés meinungsbildend in die Planungen mit einbezogen werden.

## Konzept Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“



### I.5.2. Kulturförderung

Kulturveranstaltungen für junge Menschen/Erwachsene im Bereich Comedy, Theater, Musik, Talk, Poetry-Slam, Film oder Lesungen werden angeboten.

Der Gastraum kann als Spielstätte für junge Newcomerbands aus Meerbusch dienen. Die Ausstattung mit einer professionellen Licht- und Tonanlage wird ermöglicht.

Solche Veranstaltungen wurden in der Vergangenheit im ehemaligen JZ Pappkarton gut angenommen und zeichneten sich durch hohe Besucherzahlen aus. Daher sollte dieses Angebot der Konzerte auch im neuen Jugendcafé erhalten bleiben.

Junge regionale Bands und Musiker sowie der Nachwuchs sollen gefördert werden. An den Wochenenden treten Bands aus Meerbusch und Umgebung im Jugendcafé auf. Die Vielfalt der existierenden Bands und Musiker, die die unterschiedlichsten Stilrichtungen vertreten, ermöglicht ein breites und buntes Angebotsspektrum und spricht so die unterschiedlichsten Besucher an. Es könnte z.B. auch eine offene Bühne entstehen, die jedem jungen Menschen Gelegenheit bietet, seine Kunst zu präsentieren.

Ein spezielles Jugendkulturprogramm, im Sinne einer Kleinkunstbühne wird angeboten. Das Jugendcafé soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, zu günstigen Konditionen die verschiedensten Jugendkulturangebote wahrnehmen zu können.

Das kreative Potenzial der Jugendlichen soll in Form von Malerei, Graffiti, Theater oder Kabarett gefördert werden. Im Jugendcafé sollen sie nicht nur Angebote konsumieren können, sondern auch selber aktiv werden.

Lesungen junger Autoren, Ausstellungen, Tanz, Poetry-Slam oder auch Filme runden das Angebot des Jugendcafés ab.

### I.5.3. Kooperation mit Schule

Schule soll als Lebensort der Jugendlichen einbezogen werden. Dazu dient die Kooperation mit Schule.

Das Jugendcafé kann in seiner Funktion als Bildungsort in schulische Themen einbezogen werden. So ist es z.B. möglich, dass Gemälde oder Kunstwerke, die im Kunstunterricht gefertigt wurden, in den Räumen des Jugendcafés ausgestellt werden.

Schülerbands können im Jugendcafé ihre ersten Schritte auf eine Bühne wagen.

Im Café können Jobmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler geboten werden.



### I.5.4. weitere Kooperationen

Weitere Kooperationen sollen die verbindliche Beteiligung unterschiedlicher Partner regeln. Dabei kann eine Kooperation für ein einmaliges Projekt oder aber für eine dauerhafte, regelmäßige Zusammenarbeit eingegangen werden. Die Kooperationen werden durch einen entsprechenden Kooperationsvereinbarungen verbindlich geschlossen.

Es sind Angebote möglich wie z.B.

- ◆ Projekte (z.B. Graffiti)
- ◆ Sport- und Bewegungsorientierte Angebote in Kooperation mit Vereinen (z.B. Hip-Hop, Brakedance etc.)
- ◆ Sprachen (VHS)
- ◆ Angebote der Familienbildungsträger (z.B. Selbstsicherheitstraining, Soziale Kompetenz)
- ◆ ...

### I.6. Raumprogramm

#### Gastraum / Veranstaltungsraum / Café

Das Jugendcafé muss mehreren Ansprüchen genügen und multifunktionell sein. Das heißt, dass, Jugendliche unterschiedlichen Geschlechts, Alters und unterschiedlicher Herkunft bzw. Kultur in einem gemeinsamen Raum ihre Freizeit verbringen, der all diese Aspekte mit berücksichtigen soll.

Die Barrierefreiheit wird bereits bei der baulichen Instandsetzung sichergestellt.

Wichtig ist, dass Jugendliche in der Planungsphase des Raumkonzepts bereits einbezogen werden, um ihre Wünsche und Ideen einzubringen.

Das Jugendcafé bietet Raum für

- ◆ Kommunikation (vom Tratschen zur Diskussion)
- ◆ Musik hören
- ◆ Kennen lernen
- ◆ Treffen in der Peer Group
- ◆ Wahrnehmung Kultureller Angebote (aktiv / passiv)
- ◆ Spielen
- ◆ Feiern
- ◆ Informationen zur Freizeitgestaltung,
- ◆ Soziales Lernen/persönlicher Kompetenzerwerb
- ◆ Preisgünstiges Konsumieren ohne Zwang

Das Café ähnelt atmosphärisch eher einer Jugendkneipe als einem traditionellen offenen Bereich einer OT. Dies hat Auswirkungen auf die Angebotsstruktur: professionelles Getränkeangebot, Musikbeschallung, Fernseher, Computer etc.

Die „Jugendzentrums-Sperrmüll-Kultur“ hat ausgedient. Ein Jugendcafé, das alle Meerbuscher Jugendlichen ansprechen soll, muss auch über eine entsprechende Ausstattung verfügen.

Der Gastraum wird multifunktional nutzbar sein. Es wird eine (mobile) Bühne geben, die für das kulturelle Programm genutzt werden kann. Des Weiteren werden gemütliche „Chillecken“ zum Verweilen einladen die einen „hippen“ Wohlgefühlcharakter haben. Eine professionelle Sound- und Lichtanlage ist vorhanden.

Für Filmvorführungen und den Fernsehempfang sollten entsprechende Geräte und ein Beamer zur Übertragung auf Großleinwand angeschafft werden.

## Konzept Jugendcafé „Alter Güterbahnhof“



### **Mehrzweckraum, Kleingruppenraum**

Der Mehrzweckraum soll als Kleingruppenraum sowie als Internetraum genutzt werden. Dazu sollen mehrere PCs (Laptops) angeschafft werden. Ein Internetzugang ist für Jugendliche eine unabdingbare Einrichtung, denn sämtliche Informationen ziehen sie sich aus dem Netz. Zudem lassen sich so auch kurzfristig (bsp.weise über facebook) Veranstaltungen im Jugendcafé bewerben.



## II. Cafébetrieb

### II.1. Öffnungszeiten

Die regulären Öffnungszeiten sollen in dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer angepasst sein, mit Schwerpunkt an den Wochenenden und in den Nachmittags- und Abendstunden. Ziel ist es, das Café mindestens 5 Tage/Woche zu betreiben.

(Beispiel:

Mo, Di	geschlossen	
Mi	17:00 – 22:00	(5 Std.)
Do	17:00 – 22:00	(5 Std.)
Fr	17:00 – 24:00	(7 Std.)
Sa	17:00 – 24:00	(7 Std.)
So	14:00 – 21:00	(6 Std.)

Dies entspricht einer Öffnungszeit von insgesamt **30 Stunden** pro Woche.

Nach einer Erprobungsphase können diese Zeiten dem sich tatsächlich darstellendem Bedarf angepasst werden.

### II.2. Gastronomisches Angebot

Das gastronomische Angebot soll aus verschiedenen anti-alkoholischen Getränken (Softdrinks, Tee, Kaffeevariationen, Milchshakes) und kleineren Snacks (z.B. Toasts, Pizza, Brote, Kuchen, Obst und Snackriegel) zu günstigen Preisen und ohne Konsumzwang bestehen. Die angebotenen Speisen und Getränke müssen „trendy“ sein und auf die jugendliche Zielgruppe zugeschnitten und ihrem „Lifestyle“ entsprechen.

Für ältere Jugendliche sollen auch leichte alkoholische Getränke (Bier, Biermixgetränke und Weinmixgetränke) unter strenger Einhaltung des Jugendschutzgesetzes ausgeschenkt werden. Harte alkoholische Getränke wie Schnäpse oder Alkopops etc. kommen dabei selbstverständlich nicht zum Ausschank.

In der modernen Suchtprävention ist gerade der verantwortungsbewusste Umgang mit Alkohol ein wichtiges Thema. Das absolute Abstinenzgebot vergangener Tage hat sich überholt, da die gesellschaftliche Wirklichkeit etwas anderes widerspiegelt. Alkohol gehört in unserer heutigen Gesellschaft dazu und nur Menschen, die in jungen Jahren bereits einen vernünftigen und genussvollen Umgang damit erlernt haben, können Alkohol ohne Probleme konsumieren und sind für eine Suchtentwicklung weniger anfällig.

## III Personal

Zur Gewährleistung der oben dargestellten Öffnungszeiten werden nach jetziger Einschätzung hauptamtliche 60 Wochenstunden benötigt.

Die Mitarbeiter benötigen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Kreativität, sowie die Fähigkeit einer freien und flexiblen Gestaltung ihres Arbeitsalltages bei immer wieder wechselnden Arbeitszeiten.

Darüber hinaus sind für den Cafébetrieb Servicekräfte auf Honorarbasis erforderlich. Dabei kann es sich um Schülerinnen und Schüler – und / oder Studenten handeln.

Zusätzlich ist Reinigungspersonal erforderlich.



## IV. Ausstattung /

Gast- und Veranstaltungsraum (Großraum) mit Theke, Küche, Büro, Mehrzweckraum, Lagerraum

### Sachausstattung

Gast- und Veranstaltungsraum:

- ◆ Stühle, Tische, Barhocker, gemütliche Sitzgelegenheiten, Lampen, Dekogegenstände
- ◆ Licht- und Tonanlage, Bühne, Flachbildschirm, Hotspot, Beamer, DJ-Pult, Stereo Anlage (professionelle Lichtanlage und Bühne bereits vorhanden)
- ◆ Küche / Theke: Vollständige Küchen- bzw. Thekenausstattung inkl. Geschirr und aller Geräte (professionelle Gastronomieausstattung) (Edelstahl Küchenzeile und Großkühltheke bereits vorhanden)
- ◆ Müllbehälter, Garderobe, Außenaschenbecher

Mehrzweckraum

- ◆ Tische, Stühle
- ◆ PC mit Internet / Hotspot

Büro

- ◆ Büroeinrichtung
- ◆ PC mit Internet

## V. Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung

- ◆ „Cafékränzchen“ – Beirat aus Trägervertretern und Jugendlichen (Schülervertreter der weiterführenden Schulen aus Mittel- und Oberstufe), der die programmatische Arbeit des Jugendcafés verfolgt und weiterentwickelt
- ◆ Steuerung und fachliche Begleitung durch den Vorstand des Trägers OBV und Musik Szene Meerbusch e.V. und die Verwaltung
- ◆ Wirksamkeitsdialog
- ◆ Entwicklung von Qualitätsstandards für den Cafebetrieb
- ◆ Erhebung von Daten (Besucherzahlen etc.) und Auswertung der Ergebnisse,
- ◆ Zielvereinbarungen und Kontrolle,
- ◆ Weiterbildung des Personals



## ANHANG

Güterbahnhof  
Veranstaltungskonzept  
Entwurf  
1.1.2012 – 31.12.2012  
Musikszene Meerbusch e.V.



# Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Rahmenbedingungen

## Infrastruktur:

P.A. Musikanlage/Mischpult/Mikrofonierung  
Lichtanlage  
Lagerraum

## Werbung:

Homepage  
Facebook  
Flyer (Quartalsprogramm)  
Werbung (Zeitung/Magazine)  
Plakate

## Etat:

Personal – Kasse 2  
- Einlass 2  
- Stagecrew 2  
- Leitung 1  
- Booking 1  
- Security  
- Service

Künstler/Gäste – Gagen/Honorare/Auslagen

Sponsoren – Brauereien  
- örtlicher Einzelhandel

Zuschüsse – Stadt  
- Sparkassenstiftung  
- Landesmusikrat  
- Bürgerstiftung

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb – Getränkeverkauf  
- Anzeigenverkauf



# Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Mengengerüst für 52 Wochenenden

Konzerte	klein	14
Konzerte	groß	4
Party	klein	6
Party	groß	2
Talkgäste/Workshops		12
Comedy		6
Lesung/Film		6
Poetry Slam		2
Ausstellungen		6





## Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Lesung/Film (6)

Februar	6. Woche	Lesung
April	14. Woche	Film
Juni	22. Woche	Lesung
August	34. Woche	Film
Oktober	40. Woche	Lesung
Dezember	52. Woche	Film

## Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Talkgäste/Workshops (12)

Januar	4. Woche	Talk/Sport
Februar	8. Woche	Talk/ Musik
März	12. Woche	Talk/ TV
April	16. Woche	Workshop
Mai	20. Woche	Talk/Kino
Juni	24. Woche	Talk/Sport
Juli	28. Woche	Talk/Musik
August	32. Woche	Workshop
September	36. Woche	Talk/Wirtschaft
Oktober	42. Woche	Talk/TV
November	46. Woche	Talk/Kino
Dezember	50. Woche	Talk/ Musik

## Party (8)

Januar	1. Woche	Party GROSS
Februar	7. Woche	Party GROSS
April	15. Woche	Party klein
Mai	21. Woche	Party klein
Juli	27. Woche	Party klein
August	33. Woche	Party klein
September	39. Woche	Party klein
Oktober	43. Woche	Party klein



## Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Comedy (6)

Januar	2. Woche	Comedy
März	10. Woche	Comedy
Mai	26. Woche	Comedy
Juli	30. Woche	Comedy
September	38. Woche	Comedy
November	44. Woche	Comedy

## Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Poetry Slam (2)

Mai	18. Woche	Poetry Slam
Dezember	48. Woche	Poetry Slam

## Güterbahnhof Veranstaltungskonzept Ausstellungen (6)

Februar	5. Woche	Fotos
April	15. Woche	Schulen/Kunstkursus
Juni	22. Woche	Plakate
August	31. Woche	Schulen/Kunstkursus
Oktober	40. Woche	Fotos
Dezember	48. Woche	Schulen/Kunstkursus



# Güterbahnhof Veranstaltungskonzept I. Quartal (13) Beispiele

Januar	1. Woche	Party	DJ Andry Nalin oder DJ Taylor
	2. Woche	Comedy	OnkelFisch (1Live)
	3. Woche	Konzert Pop	Spontan (MB) 3und20
	4. Woche	Talk Sport	Michael Ballack
Februar	5. Woche	Konzert Metal	Opposites Attract (MB) BxDxF
	6. Woche	Lesung	Rabea Becker (MB)
	7. Woche	Party	DJ Henry Storch oder DJ Oliver Moldan
	8. Woche	Talk Musik	Thomen (Blind Guardian)
März	9. Woche	Konzert Folk	O'n'J (MB)
			Lothar Offak
	10. Woche	Comedy	Roberto Capitoni
	11. Woche	Konzert groß	Betontod und andere
	12. Woche	Talk TV/Kino	Kalli Zmugg
	13. Woche	Konzert Techno	Hardfloor